

# 38. JAZZ WÜRZBURG FESTIVAL

Hallo Musikfreundinnen und -freunde!

So viel Bigband war nie! Diesmal machen wir die Bühne für gleich zwei dieser großen Ensembles frei! Jeder Abend endet mit einer Bigband, und jede stellt Klangwelten vor, die keineswegs nur zurück zum Swing weisen, sondern mit überraschenden Zugriffen auf Tradition und Gegenwart die Musik in die Zukunft führen. Das ist nicht bloß Männersache. Das 38. Jazzfestival Würzburg wird das frauenstärkste seit je. Und das war uns wichtig – auf der Suche nach den besten musikalischen Positionen, die es im zeitgenössischen Jazz zu hören gibt. Nachdem alle Künstlerinnen und Künstler mit so genanntem großen Namen auf diesem Feld bereits in Würzburg zu hören waren, ist dieses Wochenende auch wieder ein echtes Entdeckerfest.

Liebe Freundinnen und Freunde des guten Jazz!

„Jazz bietet mir die einzige Möglichkeit, frei zu sein, zu schweben, zu träumen.“ Leider ist dieser Satz kein Selbstzitat von mir, sondern das Motto des französischen Jazzmusikers Michel Portal. Aber auch mir hat manches Jazzkonzert tiefe und bleibende Erfahrungen geschenkt. Hoffen wir also, dass uns die Grooves des 38. Würzburger Jazzfestival zum Schweben bringen. Die Programm-Macher:innen haben sich jedenfalls wieder als exzellente Trüffelschweine erwiesen. Wen wundert's, dass dabei erfreulich viele Musikerinnen als festival-würdig eingeladen wurden. Super, denn nur die Qualität zählt.

Freuen Sie sich auf zwei lange Festivalabende mit bekannten Jazzgrößen und begeisternden Neuentdeckungen.

Achim Könnike, Kulturreferent der Stadt Würzburg

Schirmherr des 38. Jazzfestivals Würzburg



S A M S T A G , 2 8 . O K T O B E R 2 0 2 3 , B E G I N N 1 9 U H R



## Carli Kream

Saxophon, Gesang, Gitarre, E-Bass, Hammondorgel und Schlagzeug – in leicht ungewöhnlicher Besetzung stellte der Mannheimer Saxophonist Carl Krämer nach Jahren als Sideman seine erste eigene Band zusammen. Dabei hat jedes Instrument seine klare Aufgabe im Ensemble. Saxophon, Gitarre und Gesang teilen sich die Melodien wechselweise auf über einem mal flächigen, mal perkussiven Fundament aus Orgel, Bass und Schlagzeug. Das lässt Platz für energetische Improvisationen. Die präzisen, teils rhythmisch komplexen und harmonisch überraschenden Arrangements verlangen Spielwitz – und lassen gelegentlich auch den ganzen Ernst der Sache beiseite. Das ergibt ausgetüftelte Musik und gute Laune.

Seyda Sibel *Gesang*

Carl Krämer *Saxophon*

Bjarne Sitzmann *Gitarre*

Tobias Altripp *Orgel*

Simon Zauels *Bass*

Johannes Hamm *Schlagzeug*



## Matti Klein Soul Trio

Die drei haben ein wunderbares Klanggespür! Damit bauen sie großartige Spannung auf – und lösen sie dann in Melodievariationen auf, die auch ein Laie gut nachvollziehen kann. Mit seinen Vintage-Keyboards erspielte sich Matti Klein bei dem brasilianischen Soul-Superstar Ed Motta den Ruf als hochinteressanter Groove-Jazzler, gastierte international in renommierten Clubs und teilte Bühne und Studio mit Stars wie Nils Landgren, Jimmy Somerville und David T. Walker. Sein Trio klingt oft nach mehr als drei Musikern, auch und gerade durch den vollen, warmen und runden Klang von Kleins teils selbstkonstruierten Tasteninstrumenten. „Er spielt brillant und gleichzeitig entspannt, lässt die Melodien perlen und die Harmonien wirken“, fand der BR, und die anspruchsvolle Jazzthetik jubelte: „Eine epische Schönheit, die ihresgleichen sucht.“

Matti Klein *Wurlitzer*

Lars Zander *Bassklarinette, Saxophon*

André Seidel *Schlagzeug*



## Monika Roscher Bigband

Die Gitarristin, Sängerin und Bandleaderin mag u.a. die Musik des großen Aneigners Kurt Weill, die sie unter ihre sehr einfallreichen modernen, um elektronische Elemente erweiterten Bigband-Klänge hebt. Gerade eine solche Ungleichzeitigkeit macht jeden Takt der 18-köpfigen Roscher-Kapelle aufregend, die seit zwölf Jahren bei Auftritten in der Elbphilharmonie, der Philharmonie Köln, bei Fusion Festivals, der Jazzbaltica und der Zappanale zu einem sensiblen Kollektiv zusammenwuchs. Jazz, Artrock und Elektro wechseln zwischen zerbrechlicher Innerlichkeit und sinfonischer Größe. Und auch das sollte man nicht überhören: die Texte von Monika Röscher. Der US-amerikanische „DownBeat“ jedenfalls erhob ihre Bigband in Kritikerbefragungen zweimal zu „Rising Stars“.

Reeds: Steffen Dix *Alt, Flöte*; Jan Kiesewetter *Alt, Sopran*;

Jasmin Gundermann *Tenor, Flöte*;

Michael Schreiber *Tenor, Flöte, Didgeridoo*;

Heiko Giering *Bariton, Flöte, Bassklarinette*

Trompeten: Felix Blum; Angela Avetisyan; Vincent Eberle;

John-Dennis Renken

Posaunen: Alistair Duncan; Lukas Bamesreiter;

Freddy Andrej; Jakob Grimm

Monika Roscher *Gitarre, Gesang*

Hannes Dieterle *Elektronik*; Josef Ressler *Klavier*

Ferdinand Roscher *Bass*

Tom Friedrich *Schlagzeug*

# 38. JAZZ WÜRZBURG FESTIVAL

## Info

Eintrittspreise:

Samstag, 28. Oktober: 45.– Euro,  
Studenten 30.– Euro (Schüler 15.– Euro)

Sonntag, 29. Oktober: 45.– Euro

Studenten 30.– Euro (Schüler 15.– Euro)

Mitglieder der Jazzinitiative Würzburg haben freien Eintritt, werden aber um eine Solidaritätsspende gebeten.

Vorverkauf bei der Tourist-Information Würzburg

(Tel. 09 31/372-398)

und im

Buchladen Neuer Weg,

Sanderstraße 23 – 25

Text: Joachim Fildhaut

Graphik: Markus Westendorf

Fotos: Dita Vollmond, Rob Stirner,

Lukas Diller, Paco Graves u.a.

# JAZZ WÜRZBURG E.V. INITIATIVE

## Programmablauf

Samstag, 28. Oktober, ab 19 Uhr

**Carli Kream**

**Matti Klein Soul Trio**

**Monika Roscher Bigband**

Sonntag, 29. Oktober, ab 19 Uhr

**Sameka**

**Axel Kühn Trio**

**'Oumuamua Orchestra**

Veranstalter, Rahmenprogramm  
und weitere Informationen:

[www.jazzini-wuerzburg.de](http://www.jazzini-wuerzburg.de)



HOTEL  
**Amberger**



Jäcklein  
Architekten



SPONSORSTIFTUNG  
Frankfurt am Main



SONNTAG, 29. OKTOBER 2023, BEGINN 19 UHR



### Sameka

Das Quintett trifft den 1970er-Fusion-Sound, klingt aber gleichzeitig ganz heutig. In fragilen transparenten Passagen wirkt Sameka wie die Dekonstruktion einer historischen westlichen Epoche, bis orientalische Rhythmen das Geschehen in Richtung Weltmusik hinüberschweben lassen. Oder ins Sphärische mit dem elektrischen Aerophon des Saxophonisten Daniel Buch – so wie Sameka auch gern zwischen komplexen Rhythmen und Unisono-Linien pendelt. E-Bassist Simon Zauels gründete die Band vor vier Jahren, 2021 erhielt sie ein Stipendium, mit dessen Hilfe und mit Gast-Oudspieler Hesham Hamra sie ihr erstes Album voller Eigenkompositionen für Mons Records aufnahm. „Großen Respekt vor der Tradition und zugleich hochgradige Originalität“ bescheinigte „Jazz in Europe“ diesem Debüt. Als Finalisten des Future Sounds Contests trat Sameka letzten Herbst bei den Leverkusener Jazztagen auf.

**Daniel Buch** Saxophon, Aerophon  
**Patrick Baumann** Gitarre  
**Antoine Spranger** Klavier  
**Simon Zauels** Bass  
**Tobias Frohnhöfer** Schlagzeug



### Axel Kühn Trio

Auch die zweite Combo des Abends ist die Gründung eines Bassisten. Axel Kühn will „mit jedem Song (!) ein klares emotionales Statement abgeben, um den Zuhörer dort zu treffen, wo Musik die größte Wirkung hat: im Herzen“. Das schafft er mit Melodien und mit dem riesigen Einfühlungsvermögen, das sich zwischen ihm, dem Pianisten Ull (!) Möck und Schlagzeuger Bastian Jütte entwickelt hat. Kühn spielte für die HR Big Band, Michael Wollny, das Mahler Chamber Orchestra, Helen Schneider und viele mehr. Pianist Ull Möck begleitete u.a. Ack van Rooyen, Dusko Goykovich, Ute Lemper, Rick Hollander und Joo Kraus. Drummer Bastian Jütte lehrt sein Instrument seit zwölf Jahren an der Würzburger Musikhochschule und ist mit dem Mitgründer der Jazzinitiative Würzburg, Werner Küspert, weltweit unterwegs, um klassische Stummfilme live zu vertonen.

**Ull Möck** Klavier  
**Axel Kühn** Bass  
**Bastian Jütte** Schlagzeug



### 'Oumuamua Orchestra

Der hawaiianische Gruppenname bedeutet Botschafter aus der weiten Ferne. 2017 wurde dieser rätselhafte Komet durch ein Teleskop auf der Pazifikinsel beobachtet und inspirierte den Nürnberger Pianisten und Komponisten Evgenij Zelikman zwei Jahre später zu seiner Bandtaufe. Für ihre Gigs kommen die 17 Instrumentalisten und die Baritonistin aus ganz Deutschland zusammen und spielen ausschließlich Eigenkompositionen über das Geheimnisvolle und Unbekannte mit einer Neugier, die sich ebenso in Vertrauen auflöst wie die Dissonanzen. So feiern die Künstlerin und die Künstler die Lebenslust und den Ursprung aus weiter Ferne – alles zutiefst menschliche Eigenschaften, weswegen der Orchestersound auch nicht mit irgendwelchen Sphärenklängen kokettiert.

**Saxophone:** Christopher Schneider Sopran, Alt;  
Moritz Grübel Sopran, Alt; Valentin Scheffzek Tenor;  
Nico Siebeck Tenor; Valentina Oefele Bariton;  
Lars Groeneveld Bassklarinette  
**Trompeten:** Max Diller; Lukas Fink; Lars Töpferwien; Michael Geiger  
**Posaunen:** Denis Cuni Rodriguez; Jona Heckmann;  
Samuel Restle; Daniel Dobromyslov  
Max Heimler E-Gitarre  
Evgenij Zelikman Klavier  
Lorenz Huber Bass  
Jonas Sorgenfrei Schlagzeug

Rahmenprogramm:



### Montag, 23. 10., 20 Uhr, Central Kino

#### Music for Black Pigeons

Dokumentarfilm über das Leben und die Arbeit einiger der berühmtesten und produktivsten Jazzmusiker der Welt von Lee Konitz bis Bill Frisell. 14 Jahre lang begleiteten Jørgen Leth und Andreas Koefoed Jazzer, fragten nach ihren Emotionen beim gemeinsamen Musizieren. Was sie kaum verbalisieren können, macht der Film furios erlebbar.

### Do., 2. 11., 19.30 Uhr, Kulturspeicher:

#### Max Autsch Quartett

Das 2021 gegründete Quartett um den Schlagzeuger Max Autsch spielt Eigenkompositionen voll interessanter Harmonik und energetischer Wellen im Soundideal des aktuellen New York City-Jazz – aber auch in der Tradition der europäischen klassischen Moderne. Die Frankfurter Rundschau schrieb von „einem Bogenschlag von Monk zu harmonischen Schwebungen zwischen Debussy und Schönberg“.

Paul Scheugenpflug Altsaxophon  
Jannis Krüger Piano  
Sebastian Claas Bass  
Max Autsch Schlagzeug, Elektronik

# 38. JAZZ WÜRZBURG FESTIVAL

JAZZ WÜRZBURG E.V. INITIATIVE

28. & 29. OKTOBER 2023

BEGINN JEWEILS 19 UHR  
FELIX-FECHENBACH-HAUS  
WÜRZBURG, PETRINISTRASSE

Samstag, 28. Oktober

Carli Kream  
Matti Klein Soul Trio  
Monika Roscher  
Bigband

Sonntag, 29. Oktober

Sameka  
Axel Kühn Trio  
Oumuamua Orchestra

